

Kontaktlinsen bei empfindlichen Augen

Sind Kontaktlinsen bei trockenen oder empfindlichen Augen wirklich ein absolutes no go?

Durchaus nicht, meint etwa **Karin Spohn, Dipl. Ing. (FH) Augenoptik, Geschäftsführerin der Schweizer Kontaktlinsenfirma medilens:**



„Das trockene Auge ist für eine erfolgreiche Kontaktlinsenanpassung kein Ausschlusskriterium. Einige Dinge müssen jedoch beachtet werden: Voraussetzung ist die richtige Materialwahl bei der Kontaktlinse. Dieses sollte gut benetzende

Eigenschaften und eine absolut glatte Oberfläche aufweisen. Pflegemittel ohne Konservierungsmittel, wie z.B. Peroxydsysteme (Medilens One Step) sind in solchen Fällen allen konservierten Produkten vorzuziehen. Die Anwendung von liposomalen Augensprays erhöht zusätzlich den Tragekomfort und stabilisiert den Tränenfilm.“

Eine ganze Reihe von möglichen Maßnahmen sieht **Mario Rehner, Geschäftsführer Hecht Contactlinsen Österreich:**



„Brennen, Jucken, Fremdkörpergefühl – dies sind die Symptome, die betroffene Kontaktlinsenträger häufig ihrem Anpasser beschreiben. Hier gilt es, die einzelnen Komponenten – Auge, Tränenfilm, Kontaktlinse – als System zu betrachten und ent-

sprechende Maßnahmen einzuleiten, wobei wir den Anpasser gezielt unterstützen. Aufgrund der Vielfalt der möglichen Ursachen geht es nicht nur um das richtige Material. Daher bietet Hecht viele Optionen, die nach Anamnese und Spaltlampeninspektion eingesetzt werden können. Mittels konservierungsmittelfreiem Pflegemittel, hyaluronsäurehaltiger Nachbenetzungslösung

oder liposomalem Augenspray bis hin zur Lidschlagbroschüre zur Verdeutlichung der Wichtigkeit eines korrekten Lidschlages ermöglichen wir dem Kontaktlinsenspezialisten zielführend zu handeln. Nur auf diesem Wege kann ein nachhaltiger Erfolg erzielt werden.“

Alessandro Butazzo, Dipl. Augenoptiker von Sehkultur in der Schweiz, schwärmt von der neuen Bausch+Lomb-Linse Biotrue® ONEday:



„Es war bei einer überwältigenden Mehrheit meiner getesteten Kunden eine sofortige Spontanverträglichkeit zu beobachten, welche sie nicht nur verbal äußerten, sondern mit einem Lächeln im Gesicht unterstrichen. Nun ja, spontan ist

ja gut und recht, doch wie verhielt sich der Komfort nach zwölf Stunden und mehr Tragedauer?

Es schien, als sei die Thematik ‚Trockene Augen‘ wie vom Erdboden verschwunden. Auch bei längerer PC-Arbeit übertraf die Biotrue® ONEday unsere anfänglichen Erwartungen bei weitem. Die Kunden freuten sich über die lange, komfortable Tragezeit und die damit verbundene neu gewonnene Freiheit, selbst zu entscheiden, wann, wie lange und wo sie die Linsen einsetzen möchten.

Anpasstechnisch war ich verblüfft, wie das Sitzverhalten nach mehreren Tragestunden weiterhin sehr ‚dynamisch‘ war, ebenso war die Benetzung flächendeckend in hohem Maße gewährleistet und auch eine abschließende Cornea-Untersuchung ohne Kontaktlinsen zeigte weder im Weißlicht noch mit Fluor-Einfärbung Anzeichen eines vorherigen Kontaktlinsentragens.

Ich habe den Eindruck, dass die Firma Bausch+Lomb mit der neuen Biotrue® ONEday ein Produkt lanciert hat, welches die Messlatte auf ein ganz anderes Niveau hebt und für zukünftige Linsengenerationen einen schwer zu übertreffenden Wohlfühl-effekt besitzt. Dieses Produkt lässt die Arbeit der Marketingabteilung fast völlig überflüssig erscheinen, denn von der ersten Tragesekunde an taucht der Träger in ein

Gefühl von Freiheit ein, welches nicht einmal von den ‚Köchern‘ des Marketings treffender beschrieben werden kann, als jener freudige und dankbare Gesichtsausdruck, welchen uns der Kunde schenkt.“

Auch Augenärzte erteilen bei trockenen Augen nicht sofort ein Kontaktlinsenverbot.

So meint etwa **Prof. Dr. Gerd Geerling, Leiter der Universitäts-Augenklinik Düsseldorf und Hornhautspezialist:**



„Für Kontaktlinsenträger, die unter einem Sicca-Syndrom leiden, ist die fachgerechte, ihre Krankheit berücksichtigende Anpassung der Linsen durch den Augenarzt besonders wichtig. So lassen sich Reizungen der Augenoberfläche oft vermeiden. Im

Umgang mit den Kontaktlinsen ist zudem penibel auf Hygienevorschriften zu achten und darauf, dass die Linsen nicht länger als empfohlen getragen werden.“

Wie die **Kontaktlinsenspezialistin Dr. Dorothea Kuhn** beim Kontaktlinsenkongress 2012 in Wiesbaden berichtete, liegen jedoch Daten aus einer Langzeitstudie in Deutschland vor, die zeigen, dass



Hygieneverhalten und die Einhaltung der Tragedauer durchaus zu wünschen übrig lassen:

„Nur etwa die Hälfte der Patienten reinigte die Kontaktlinsen täglich, sehr oft wählten sie für die Reinigung auch keine Markenprodukte, sondern billigere Alternativen. Ein weiterer Fehler, der häufig zu Schäden am Auge führt: Die Patienten missachteten den Rat, dass Kontaktlinsen nicht mit Leitungswasser in Berührung kommen und beispielsweise zum Duschen herausgenommen werden sollten.“